Schulaufgabenprogramm Deutsch auf der Basis der Kontaktbriefe, des Kontaktbrief*PLUS' 2020,* des KMS' „Neues Schreiben" vom 19.07.2016 sowie des Lehrplan PLUS für die Jahrgangsstufen 5 mit 11 und des G8-Lehrplans für die Jahrgangsstufe 12

gültig für das **Schuljahr 2023/2024**

Alle großen Leistungserhebungen betreffende Grundsätze:

- **Alle Aufsatzformen müssen auf Material gestützt sein!**
  Insbesondere in der Unterstufe sollte dieses aber nicht zu umfangreich sein! Reizwörter, ein Erzählanfang, eine kleine Zeitungsannonce etc. genügen.
- Die Angabe enthält die **Arbeitszeit** und das **Lehrerkürzel**.
- Aufsatz und Bemerkung werden mit dem jeweiligen Lehrerkürzel **abgezeichnet,** die Vorarbeiten sowie leere Seiten **abgehakt.**
- Es ist, wenn das zur Verfügung gestellte Material umfangreich ist, in der Regel **ein Thema pro Format** ausreichend. (Absprache im Jahrgangsstufenteam)
- Der Aufsatz wird auf **liniertes**, Vorarbeiten auf **kariertes** Papier geschrieben.
- **Vorarbeiten** zum Aufsatz dürfen, wenn überhaupt, nur positiv in die Bewertung miteinfließen. Sie werden i.d.R. auch nicht korrigiert. Dazu gehören Schreibpläne, Mindmaps, Gliederungen, Strukturskizzen etc.
  *„Eine formalisierte **Gliederung** im Sinne eines Inhaltsverzeichnisses ist nicht Bestandteil einer Schulaufgabe im Fach Deutsch." Entscheidend für die Bewertung des Aufsatzes ist aber eine nachvollziehbare und sinnvolle innere Gliederung der Arbeit."* (Siehe dazu KMS vom 16.06.2017)
  Alle Vorarbeiten müssen zusammen mit dem Aufsatz abgegeben werden.
- **Die Bemerkung** berücksichtigt Aufbau, Inhalt, Sprache und äußere Form. Im Zusammenspiel mit der Randglossierung begründet sie die Notengebung nachvollziehbar.
- **Hilfsmittel** sind nicht erlaubt. Ausnahme ist die Verwendung eines **Wörterbuchs** zur Rechtschreibung ab der **9. Jahrgangsstufe** (Rechtschreib-Duden sind in jedem Klassenzimmer und in größerer Anzahl im FS-Schrank im Lehrerzimmer). **Ab dem Schuljahr 2024 / 25** dürfen in den Klausuren der **PuLSt** teils **Lektüren** verwendet werden.
- Genauere Informationen zu Respizienz etc. siehe Dokument **„Procedere_Leistungsnachweise_Deutsch"**

Jgst. 5: 3 SA und 2 schulinterne Sprachtests

- 2 verschiedene *Formen des Erzählens* (bisher meist Bildergeschichte, Erlebniserzählung, Verfassen eines Märchens/ einer Fabel)
  I.d.R. Bildergeschichte als 1. Schulaufgabe – in Anlehnung an Grundschule;
  Als 2. Form des Erzählens bisher meist Verfassen eines Märchens oder einer Fabel (z.B. Fortschreiben eines Märchenanfangs oder Reizwortmärchen) oder Fortschreiben eines Erzählanfangs
  Fokus auf:
  - ✓ Umsetzen der Vorgaben
  - ✓ Satzzeichen der wörtlichen Rede
  - ✓ Anschaulichkeit durch wörtliche Rede, aussagekräftige Verben und Adjektive, Sinneseindrücke;
  - ✓ Innere Handlung in Form von Gedankenrede nur am Rande – Fokus darauf in der 6.Klasse!
- 1 SA in der *Form des Informierens*: **Bericht** (auch kombiniert mit anderen Schreibformen)
  Sachlicher Brief hier noch NICHT erforderlich -> siehe 6.Klasse;
- 2 Sprachtests – je als halbe SA gewertet – unter Abdeckung der Kompetenzbereiche „Texte verstehen und nutzen", „Sprachgebrauch untersuchen und reflektieren", „Sprachliche Strukturen untersuchen und reflektieren" sowie „Richtig schreiben"

Arbeitszeit: 45 – (höchstens) 60 Minuten bei SA, bei Sprachtests max. 45 inklusive Einlesezeit

- ✓ Dazu fachschaftsinterner Stoffverteilungsplan
- ✓ Gemeinsame Erstellung in kleinen Gruppen und gemeinsamer Termin
- ✓ Nicht alle besprochenen Themen müssen auch abgeprüft werden; Gewichtung Textverständnis höher
- ✓ Arbeitszeit von35 Min + 5 Min Einlesezeit erstrebenswert

Jgst.6: 3 SA, 2 Sprachtests (bayernweiter + schulinterner)

- 1 SA aus dem Bereich *des Erzählens* (z.B. Ausgestaltung eines Erzählkerns, Fortschreiben eines Erzählanfangs, Fantasieerzählung)
  2 Themen;
  Fokus auf innerer Handlung bzw. Gedankenwiedergabe insbes. am Höhepunkt
- 2 SA aus dem Bereich *Formen des Informierens*, hier: **Vorgangsbeschreibung** (auch kombiniert mit anderen Schreibformen, z.B. persönlicher Brief) und **Bericht** mit anschließender Argumentation möglich (1 Thema genügt: über eine Veranstaltung – Lesenacht/Schullandheim/Wandertag o.ä.)
  Vorgangsbeschreibung: 1 Thema genügt (live-Anweisung, filmische Anweisung; Bildfolge)
- **2 Sprachtests (zusätzlich zum bayernweiten Jahrgangsstufentest wird ein schulinterner Test vom Jahrgangsstufenteam erstellt)** – je als halbe SA gewertet – unter Abdeckung der Kompetenzbereiche „Texte verstehen und nutzen“, „Sprachgebrauch untersuchen und reflektieren“, „Sprachliche Strukturen untersuchen und reflektieren“ sowie „Richtig schreiben“

Arbeitszeit: 45 – (höchstens) 60 Minuten bei SA, bei Sprachtests max. 45 inklusive Einlesezeit.

- ✓ Normalerweise 1 bayernweiter Jahrgangsstufentest und 1 schulinterner Sprachtest
- ✓ gemeinsame Erstellung in kleinen Gruppen und gemeinsamer Termin für die schulinternen Test
- ✓ Dazu fachschaftsinterner Stoffverteilungsplan; Gewichtung des Textverständnisses höher (mehr Aufgaben dazu)
- ✓ Nicht alles besprochenen Themen müssen auch abgeprüft werden; Arbeitszeit von35 Min + 5 Min Einlesezeit erstrebenswert

Jgst.7: 4 SA

- **2** SA zum Format Begründete Stellungnahme (materialgestützt)
  2 Themen
  Mögliche Progression: Sachlicher Brief (Schreiben an den Schulleiter mit einem Anliegen, das alle SuS betrifft) und Artikel für die Schülerzeitung (Thema, das allgemeiner und nicht nur persönlich relevant ist); 3 Argumente;
- **2** SA zum Format Verfassen eines informierenden Textes auf Materialbasis
  (Beide Formate: Kombination mit anderen Schreibformen möglich)
  Siehe Medienkonzept: Nutzung von Textverarbeitungsprogrammen
  1 Thema pro SA genügt; Situierung erforderlich z.B. als Text für die Homepage oder als sachlicher Brief;
  Korrekte Zitierweise vernachlässigbar, stattdessen Fokus auf Formulierung in eigenen Worten
  Mögliche Progression: steigende Anzahl und Länge des Materials; Steigerung des Niveaus der Ausgangstexte; Themenstellung weniger stark als Vorgabe des Aufsatzes formuliert
  Kein Übungsaufsatz für die 2. SA aus demselben Aufgabenbereich mehr nötig.

Arbeitszeit: 60 Minuten + maximal 15 Minuten Einlesezeit beim informierenden Schreiben (abhängig vom Umfang des Materials)
Laut Kontaktbrief 2019 ist kein Informieren über literarische Texte in der 7. Klasse möglich!

Jgst. 8: 4 SA

- 1 SA zum Informieren über Thema und Inhalt eines *literarischen Textes* (früher: *Inhaltszusammenfassung*) Bestehend aus Basissatz und Inhaltsangabe; KEINE Deutungshypothese oder persönliche Stellungnahme als Schluss
- 1 SA zum Informieren über Inhalt und Aufbau eines Sachtextes
- 1 SA zum *einfachen Argumentieren* (steigernd bzw. linear)
  1 Thema; keine Situierung nötig
  Ausformulierung von 3 Argumenten; Thema komplexer, stärkere Gewichtung von Einleitung und Schluss
  Fokus auf sauberem Aufbau der Argumente, sinnvolle Verwendung des Materials;
  Zitieren mit vereinfachter Quellenangabe unter Angabe des Verfassers / Sprechers
- 1 SA zum *materialgestützten Informieren*
  1 Thema; Situierung erforderlich z.B. als Text für die Homepage oder als sachlicher Brief;
  Mögliche Progression: Zitieren mit vereinfachter Quellenangabe unter Angabe des Verfassers / Sprechers sowie steigende Länge des Materials; Steigerung der Schwierigkeit der Ausgangstexte; Themenstellung weniger ausführlich formuliert als in Jgs 7

Arbeitszeit: Informieren über Texte 60 Minuten, Erörterung und Informieren bis 90 Minuten

Jgst. 9: **2 SA + 1 Debatte**

- *1 SA* zur *erweiterten, strukturierten Inhaltszusammenfassung eines poetischen Textes* (Inhalt mit Aufbau (neu: Wiedergabe der Sinnabschnitte und der inhaltlichen Gliederung, z.B. wo ist der Höhepunkt/Wendepunkt?), einzelne ausgewählte sprachlich-stilistische und gattungsspezifische Gestaltungsmittel sowie erste Deutungshypothesen zum Textverständnis)
- 1 mündliche Schulaufgabe in Form einer Debatte (vgl. dazu die Materialien und Informationen zur Debatte im Teamsordner)
- 1 SA zum *Argumentieren in Form einer antithetischen Erörterung*
  1 Thema; je zwei Argumente pro Seite; keine Situierung nötig
  jetzt Zitieren mit voller Quellenangabe (Autor, Titel, Jahr, Ort) und Unterscheidung zw. direktem und indirektem Zitat

Arbeitszeit: 90 bis max. 105 Minuten

Jgst. 10: **3 SA**

- *1 SA* zum *materialgestützten Argumentieren*
  1 Thema; vier Argumente
- 1 SA aus dem Bereich des Informierens über pragmatische Texte (=Sachtextanalyse)
- 1 SA aus dem Bereich des Informierens über literarische Texte (Lyrik)
  Bei Lyrik 2 Themen zur Auswahl

Arbeitszeit: etwa 105 Minuten

Jgst. 11: 3 SA

- 2 SA aus dem Bereich des Informierens über literarische Texte (Interpretation): 1 SA zu einem Dramenauszug; 1 SA zu einem epischen Text;
- 1 SA zum *Argumentieren (textbezogen)*

Q12

- **Im Abitur zur Auswahl stehen (letztmalig 2024):**
  - drei (traditionelle) Aufgaben zur Interpretation eines poetischen Textes, jeweils eine zu Lyrik, Epik und Drama
  - zwei Schreibformen Verfassen informierender bzw. argumentierender Texte – teils in Kombination mit dem Analysieren pragmatischer Texte.
- **Einzuüben** sind die im Lehrplan vorgegebenen Schreibformen: Interpretation literarischer Texte, Analyse von Sachtexten, materialgestütztes bzw. textbezogenes Argumentieren (auch in freien Formen), und Verfassen eines informierenden Textes.
- Der Fokus ist dabei auf die **Schreibformen** zu setzen, **die im Kontaktbrief für den entsprechenden Abiturjahrgang angekündigt werden**. Im G8 stellten sich diese bisher wie folgt dar:
  - *Interpretation eines poetischen Textes* (nach Lyrik, Drama, Epik differenzieren) *in der Regel mit anschließendem Motivvergleich zu einem bekannten oder gegebenen literarischen Text*;
    Auch mit poetologischer b-Aufgabe
  - *Materialgestütztes Verfassen eines informierenden Textes*
  - *Verfassen einer Sachtextanalyse mit anschließendem Erörterungsauftrag (Textgebundenes Erörtern, auch mit zwei möglichen Varianten: (antithetische) Erörterung oder Essay / Kommentar)*
  - *Verfassen einer vergleichenden Analyse von Sachtexten*
  - *Materialgestütztes Verfassen argumentativer Texte, in der Regel mit zwei möglichen Varianten: (antithetische) Erörterung oder Essay / Kommentar*
  - *Verfassen einer Rede / eines Kommentars auf der Grundlage eines Sachtextes*
  - *Materialgestütztes Verfassen eines Informierenden Textes*
  - *Weitere Variationen (siehe Kontaktbriefe)*
- Verpflichtend abzuprüfen ist dabei jede der im Abitur geforderten Schreibformen mindestens ein Mal.
- In jeder Klausur müssen zumindest zwei unterschiedliche Schreiformen zur Auswahl gestellt werden.

NEU ab dem Abitur 2024:

Einführung **sog. Themenfelder** (= Setzen eines thematischen Schwerpunkts, über den die SuS vertiefte Kenntnisse besitzen sollen)
Diese können grundsätzlich in **jedem** Aufgabenformat aufgegriffen werden.
Für die Abitur-Jahrgänge 2024 – 2026 wurde bereits folgendes Themenfeld festgelegt:

Umbrüche in der deutschsprachigen Literatur um 1900
• Spiegelung kulturgeschichtlicher Entwicklungen in der Literatur • Literaturgeschichtliche Strömungen zwischen Naturalismus und Expressionismus im Überblick • Neue Formen des Erzählens und lyrischen Sprechens • Zentrale Themen und Motive

Fachschaftsinterne Regelungen zu Arbeitszeiten und Themenanzahl:

- Klausur 12/1: 200 Minuten; 3-4 Themen (aus unterschiedlichen Schreibformen)
- Klausur 12/2: 200 Minuten, 3-4 Themen (aus unterschiedlichen Schreibformen; spätestens jetzt keine bekannten Texte mehr)

In der FS Deutsch vereinbarte Richtlinien zur Bewertung der freien Formen des Argumentierens in der Oberstufe (Kommentar, Essay)

<table>
<tr><td colspan="2">Grundsätzlich:
1. Das Thema wird differenziert und niveauvoll behandelt.
2. Die Argumentation ist überzeugend und berücksichtigt sowohl das Material als auch eigene Ideen.
3. Das Material / die Textgrundlage wurde richtig verstanden / ausgewertet.
4. Die Sprachrichtigkeit nimmt einen gebührenden Platz bei der Bewertung ein.</td></tr>
<tr><td>Kommentar
Kriterien für eine gute Leistung:
1. Der Aufbau ist stringent und logisch.
2. Sprachliche Mittel werden sinnvoll und funktional eingesetzt.
3. Die Positionierung des Verfassers/der Verfasserin ist klar erkennbar.</td><td>Essay
1. Inhaltlich weist der Text originelle, kreative Gedankengänge und außerdem überzeugende Argumente für den vom Verfasser gewählten subjektiven Blickwinkel auf.
2. Der Aufbau ist trotz Abschweifungen nachvollziehbar. Die Digression muss dennoch einen Zusammenhang mit dem Thema erkennen lassen.
3. Der Text zeigt eine für den Essay typische Vielfalt an sprachlichen Mitteln unterschiedlicher Art, die an der passenden Stelle eingesetzt werden:
kreativ-sprachliche Originalität statt abgegriffener Phrasen.</td></tr>
</table>

Zur freiwilligen mündlichen Prüfung zum Abitur im Fach Deutsch

- Während der Vorbereitungszeit erhält der Prüfling
  - Alle voraussichtlichen Fragen zu seinem Schwerpunktthema.
  - Jeweils zwei Fragen zu den beiden Nebengebieten.
- Die Fragen des/der Prüfer*in können über die gegebenen Fragen hinausgehen, sollte dies der Situation angemessen sein.

Stand: August 2023 Die Fachschaftsleiterinnen Me, Gg